

Schullehrplan Betagtenbetreuung FBF

Bereich: Aktivierung

2-jährige Grundbildung

Thema / Inhalt	allgemeine Leistungsziele	spezifische Leistungsziele	Lehrmittel: Kapitel	Semester
Möglichkeiten der Animation	2.3.1 ...erläutert, wie kreative Aktivitäten mit betreuten Menschen geplant und reflektiert werden können. (K4) 2.3.2 ... beschreibt beispielhaft die Bedeutung und Wirkung von Musik, Literatur, Theater und Kunst auf die betreuten Menschen und die Gemeinschaft im Arbeitsfeld. (K3) 2.3.3 ...beschreibt kreative Einsatzformen und Wirkungen von Medien (z.B. Zeitungen, Bücher, Fernsehen, CD, DVD, Video, Internet). (K2)		B, Kap 1	1.
Spiele / Spielen	3.2.5 ...erklärt die Bedeutung von Spielen für die Entwicklung und Erhaltung der geistigen, psychischen und sozialen Fähigkeiten und Fertigkeiten. (K3) 3.2.4 ...beschreibt verschiedenen Möglichkeiten und Formen von Spielen für unterschiedliche Altersstufen und Gelegenheiten. (K1)		B, Kap 2	1.
Singen / Musik	2.3.2 ... beschreibt beispielhaft die Bedeutung und Wirkung von Musik, Literatur, Theater und Kunst auf die betreuten Menschen und die Gemeinschaft im Arbeitsfeld. (K3) 2.3.3 ...beschreibt kreative Einsatzformen und Wirkungen von Medien (z.B. Zeitungen, Bücher, Fernsehen, CD, DVD, Video, Internet). (K2)		B, Kap 1	1.
Lesen, Vorlesen, Erzählen	2.3.2 ... beschreibt beispielhaft die Bedeutung und Wirkung von Musik, Literatur, Theater und Kunst auf die betreuten Menschen und die		B, Kap 1	1.

	Gemeinschaft im Arbeitsfeld. (K3) 2.3.3 ...beschreibt kreative Einsatzformen und Wirkungen von Medien (z.B. Zeitungen, Bücher, Fernsehen, CD, DVD, Video, Internet). (K2)			
Soziale und musische Aktivitäten in der Gruppe	2.3.1 ...erläutert, wie kreative Aktivitäten mit betreuten Menschen geplant und reflektiert werden können. (K4) 3.2.6 ...erläutert beispielhaft professionelle Methoden der Anleitung von Menschen. (K3)		B, Kap 1, 3	1.

Thema / Inhalt	allgemeine Leistungsziele	spezifische Leistungsziele	Lehrmittel: Kapitel	Semester
Aktivierung im täglichen Leben der Einzelperson	2.3.1 ...erläutert, wie kreative Aktivitäten mit betreuten Menschen geplant und reflektiert werden können. (K4) 3.2.6 ...erläutert beispielhaft professionelle Methoden der Anleitung von Menschen. (K3)		B, Kap 1, 3	2.
Werken / kreatives Gestalten	2.3.2 ... beschreibt beispielhaft die Bedeutung und Wirkung von Musik, Literatur, Theater und Kunst auf die betreuten Menschen und die Gemeinschaft im Arbeitsfeld. (K3)		B, Kap 1	2.
Gestalterischer Einsatz von Medien	2.3.3 ...beschreibt kreative Einsatzformen und Wirkungen von Medien (z.B. Zeitungen, Bücher, Fernsehen, CD, DVD, Video, Internet). (K2)		B, Kap 1	2.
Bewegung / Ausflüge	2.5.5 ...beschreibt Möglichkeiten, Bedingungen und Gefahren für Ausflüge, Besuche und Anlässe. (K2)			2.

Schullehrplan Betagtenbetreuung FBF
2-jährige Grundbildung

Bereich: Begleiten und Betreuen

Thema / Inhalt	allgemeine Leistungsziele	spezifische Leistungsziele	Lehrmittel: Kapitel	Semester
Übergänge, / Ein- und Austritte	1.3.1. erklärt und begründet Gestaltungsmöglichkeiten von Übergangs- resp. Eintritts- und Austrittssituationen. (K3)*		A, Kap. 5	1.
Vorbereitung eines Heimeintrittes/ Heimaustritts		1.3.3. beschreibt die wichtigsten Schritte bei der praktischen Vorbereitung eines Heimeintrittes/Heimaustritts. (K2)*	BET A, Kap. 2	1.
Aggressives Verhalten Demenz Depression Verweigerungsverhalten		1.1.1. beschreibt die Wichtigkeit körperlicher und seelischer Unversehrtheit des Menschen. (K2)* 1.2.3. beschreibt im Alter häufig auftretende psychische und hirnanorganische Veränderungen und Krankheiten und die damit verbundenen Persönlichkeitsstörungen (z. B. Angststörungen, Demenz, Depression, Sucht, Zwang, Wahn etc.). (K2)*	BET B, Kap. 2.3.2	1.

Alltagsgestaltung	<p>2.1.1. beschreibt die Bedeutung des Alltags und erläutert Unterschiede zwischen institutionellem und privatem Alltag. (K3)*</p> <p>2.1.2. erläutert vielfältige Möglichkeiten der Alltagsgestaltung wie Strukturierung, Rhythmisierung, Ritualisierung (Tages-, Wochen- und Jahresrhythmen). (K2)*</p> <p>3.2.3. erklärt die Bedeutung der Teilnahme und Mitsprache bei alltäglichen Tätigkeiten und Abläufen. (K3)*</p>		A, Kap. 2	1.
Partizipation und Teilnahme am gesellschaftlichen Leben	<p>2.5.1. erläutert die Bedeutung der Partizipation am gesellschaftlichen Leben. (K3)*</p> <p>2.5.2. erläutert Mittel und Methoden, um die sozialen und kulturellen Netze der betreuten Personen zu pflegen. (K2)*</p>		A, Kap 3	1.
Kontaktförderung	3.2.2. beschreibt Möglichkeiten der Kontaktförderung im Alltag. (K2)		A, Kap 3	1.

Thema / Inhalt	allgemeine Leistungsziele	spezifische Leistungsziele	Lehrmittel: Kapitel	Semester
Wahnerkrankungen im Alter Zwangsstörungen im Alter Angst und Angststörungen im Alter		1.2.3. beschreibt im Alter häufig auftretende psychische und hirnorganische Veränderungen und Krankheiten und die damit verbundenen Persönlichkeitsstörungen (z. B. Angststörungen, Demenz, Depression, Sucht, Zwang, Wahn etc.). (K2)*	BET B, Kap. 2.3.2	2.
Gedächtnistraining Tiere als Therapeuten im Heim		3.1.3. beschreibt ressourcenorientierte und selbstständigkeitsfördernde Massnahmen für betagte Menschen mit Sinnesstörungen und -behinderungen. (K2)* 3.2.2. nennt Möglichkeiten zur Förderung der Selbständigkeit und Lebensqualität. (K1)*	BET E, Kap. 2	2.
Biografiearbeit		3.1.2 beschreibt die Methode der Biografiearbeit und wendet sie in Übungssituationen an.	BET E. Kap. 1	2.
Feste, Bräuche und Rituale	2.4.1. beschreibt den Sinn, die Bedeutung und die Wirkung von Ritualen und entwickelt Gestaltungsvorschläge für unterschiedliche Anlässe und		A, Kap. 4	2.

	<p>Situationen. (K3)*</p> <p>2.4.2. erklärt die Bedeutung von religiösen, gesellschaftlichen und individuellen Feiertagen. (K2)*</p> <p>2.4.3. benennt Rituale, Symbole und Feiertage von verschiedenen Kulturen/Religionen und leitet Folgerungen für deren Gestaltung in der Praxis ab (K3)*</p>			
<p>Realitäts- Orientierungs- Training (ROT)</p> <p>Snoezelen</p> <p>Milieutherapie</p>		<p>2.1.1. beschreibt Methoden, welche die Erhaltung und Wiederherstellung individueller Fähigkeiten der Betagten fördern. (K2)*</p>	BET E, Kap. 2	2.
Institutionsbesuche		<p>Keine Leistungsziele. Die Institutionsbesuche finden in der Woche des QVs statt.</p>		2.
Ekel- und Schamgefühle in der Betreuung und Pflege		<p>Keine Leistungsziele.</p>		2.

Schullehrplan Betagtenbetreuung FBF
2-jährige Grundbildung
**Bereich: Berufsrolle/Ethik/
Rahmenbedingungen**

Thema / Inhalt	allgemeine Leistungsziele	spezifische Leistungsziele	Lehrmittel: Kapitel	Semester
Berufsrolle und Rollenkonflikte	4.1.2 Kann den Begriff „Berufsrolle“ im Kontext möglicher Rollenkonflikte beschreiben. (K2)			3.
Stress, Mobbing, Burnout und Helfersyndrom	4.1.6 Kann Stresssymptome wie Magenbeschwerden, Schlaflosigkeit, Depression etc. und Symptome einer physischen Überbelastung wie Rückenbeschwerden, mögliche Ursachen und hilfreiche Massnahmen zur Bewältigung aufzählen. (K2)			3.
Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	4.1.5 Kann die wichtigsten Gefahrenpotenziale betreffend Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz in der Arbeit mit betreuten Personen und mögliche präventive Massnahmen dazu aufzählen. (K2)			3.
Weiterbildungsmöglichkeiten	4.1.7 Kann die eigene Berufswahl im Hinblick auf Motivation, Berufsbild und Berufsrealität analysieren. (K4) 4.1.11 Kann das eigene Kompetenzprofil und daraus mögliche berufliche Perspektiven beschreiben. (K2)			3.
Nähe und Distanz, Private und berufliche Beziehungen	4.3.5 Kann den Unterschied zwischen beruflichen und privaten Beziehungen erläutern. (K3)			3.
Autonomie/Selbstbestimmung/ Fremdbestimmung	3.1.5 Kann die Begriffe Autonomie, Selbstbestimmung und Fremdbestimmung in Zusammenhang mit der beruflichen Tätigkeit erläutern. (K3)			3.

Ethische Grundlagen des beruflichen Handels	4.1.1 Kann berufliche Handlungen mit ethischen Grundprinzipien begründen. (K4) 4.1.9 Kann das eigene Handeln begründen, reflektieren und Konsequenzen daraus ableiten. (K4)			3.
Machtmissbrauch und Gewalt in der Betreuung	4.3.6 Kann die Problematik von Abhängigkeiten in Betreuungsverhältnissen und entsprechende Handlungsmöglichkeiten aufzeigen. (K3) 4.3.7 Kann Formen des Übergriffs und Machtmissbrauchs beschreiben und Verhaltensmöglichkeiten erläutern. (K3)			3.

Thema / Inhalt	allgemeine Leistungsziele	spezifische Leistungsziele	Lehrmittel: Kapitel	Semester
Geschichte sozialer Berufe	7.1.2 Kann Entwicklung und Professionalisierung der sozialen Berufe beschreiben. (K2)	7.1.1 Kann die markanten Punkte der geschichtlichen Entwicklung der Betagtenbetreuung aufzählen (K1).		4.
Rechte, Pflichten und Kompetenzen als Berufsperson	4.1.3 Kann Rechte, Pflichten und Kompetenzen als Berufsperson erläutern. (K2)	4.1.2 Bet Kann die Rechte von Heimbewohnern/innen erläutern. (K2)		4.
Datenschutz und Schweigepflicht	4.1.4 Kann den Sinn der Regelung des Datenschutzes und der Schweigepflicht erklären. (K2)			4.
Bundesverfassung Art. 12 und 41	7.1.1 Kann die Artikel der Bundesverfassung (Art. 12 und 41) erläutern, welche die notwendigen sozialen Massnahmen für eine menschenwürdige Existenz beschreiben. (K2)			4.
Elterliche Rechte und Pflichten, Vormundschaft und Beistandschaft	7.3.1 Kann gesetzliche Rechte und Verantwortlichkeiten von Eltern, Vormund und Beistand in Bezug auf die betreute Person erläutern. (K2)			4.
Sozialversicherungssysteme	7.1.4 Kann das System der sozialen Sicherheit wie AHV/IV/Zusatzleistungen und Fürsorge in Bezug auf die Anspruchsberechtigten im Fachbereich beschreiben. (K3)			4.
Finanzierungsgrundlagen von Institutionen und Grundbegriffe des Rechnungswesens	7.1.5 Kann verschiedene Finanzierungsgrundlagen wie Subventionen/Tagessatz/Spenden etc. und Grundbegriffe des Rechnungswesens wie Budget/Kontenplan/Revision etc. beschreiben. (K2)			4.
Dienstleistungsangebote im Betagtenbereich	7.1.3 Kann wesentliche Dienstleistungsangebote der Institution im Fachbereich erläutern. (K2)			4.

Schullehrplan Betagtenbetreuung FBF

2-jährige Grundbildung

Bereich: Ernährung / Hauswirtschaft

Abkürzung: EH

Thema / Inhalt	allgemeine Leistungsziele	spezifische Leistungsziele	Lehrmittel: Kapitel	Anz.Lekt.	Semester
Gestaltung des Alltagsumfeldes (Wohnen)	1.4.1 ... beschreibt die Bedeutung von (privaten, halbprivaten, öffentlichen) Lebensräumen und deren Einrichtung für das Wohlbefinden von Menschen unterschiedlichen Alters und unterschiedlicher Herkunft. (K2)		A, Kap. 1	ca. 6	1.
	1.4.2 ... beschreibt die Bedeutung von Orientierungshilfen (K2)			ca. 4	
	2.1.3 ... erläutert die Bedeutung der Raumnutzung für die Teilnahme am sozialen Leben. (K2)			ca. 4	
Ernährung und Verpflegung	1.5.1 ... beschreibt die Grundsätze der gesunden Ernährung für jedes Lebensalter, wichtige Ernährungsformen und Diäten sowie Grundsätze der Ökologie. (K2)		D, Kap. 3 und 4	ca. 12	1.
	1.5.4 ... beschreibt anhand von Praxisbeispielen verschiedene Ess- und Tischkulturen (K2)		D, Kap. 5	ca. 6	1.
	1.5.5 ... erklärt Merkmale und Auswirkungen von auffälligem Essverhalten und beschreibt die notwendigen Massnahmen (K3)		D, Kap. 6	ca. 6	1.

Ernährung und Verpflegung		1.5.1 ... beschreibt Diäten, wie z.B. Schonkost bei Diabetes, Gicht, Darmerkrankungen und Übergewicht (K2)	BET C, Kap. 2	ca. 4	1.
		1.5.2 ... beschreibt die wichtigsten Ernährungsformen im Alter (K2)	BET C, Kap. 1	ca. 4	
		1.5.3 ... zählt spezielle Hilfsmittel zur Nahrungsaufnahme auf (K1)	BET C, Kap. 3	ca. 2	
Alltägliche Haushaltarbeiten gestalten (Hygiene und Reinigung)	1.6.1 ... erklärt die Grundlagen effizienter, hygienischer und ökologischer Reinigung von Räumen und Gegenständen anhand von Beispielen (K2)		D, Kap. 1 und 2	ca. 10	1.
Unterstützung im Alltag		3.2.1 ... beschreibt die Bedeutung angepasster Kleidung für die betreute Person. (K2)	BET B, Kap. 1.1.1 - 1.1.3.	ca. 2	1.

Schullehrplan Betagtenbetreuung FBF
2-jährige Grundbildung

Bereich: Gesundheitslehre

Thema / Inhalt	allgemeine Leistungsziele	spezifische Leistungsziele	Lehrmittel: Kapitel	Semester
Gesundheitsverständnis, Prävention Gesundheit/ Krankheit Gesundheitsförderung und Prävention	1.1.1 beschreibt die Wichtigkeit körperlicher und seelischer Unversehrtheit des Menschen. (K2) erklärt gesundheitsfördernde und präventive Massnahmen für sich und andere. (K2)* 1.2.4		C 1.1 C 1.2	1.
Hygiene Hände und Körperhygiene	1.1.3 Zählt Hygienerichtlinien auf und begründet diese (K2)		C 1.3	1.
Stress ,Burnout Stressfaktoren, Copingstrategien, Burnout	1.2.4 erklärt gesundheitsfördernde und präventive Massnahmen für sich und andere. (K2)* 4.1.5 zählt einzelne Stresssymptome und Zeichen der psychischen und physischen Überlastung sowie Symptome eines Burnouts auf und erläutert hilfreiche Massnahmen zur Vorbeugung und Bewältigung. (K3)*		C 1.4	1.
Haut und Körperpflege Aufbau und Funktion Haut Modelle und Grundätze der Körperpflege, 12 ATL s, Hautpflegemittel, Körperpflegeformen	1.1.2 erläutert Methoden und Hilfsmittel der täglichen Körperpflege. (K2)* beschreibt den menschlichen Körper und seine Funktionen in Grundzügen (K2) 1.2.1 Erläutert Methoden und Hilfsmittel der täglichen Körperpflege (K 2)		C 2	1.

	1.2.3 1.2.4	erläutert Ursachen, Symptome und Verlauf häufiger Krankheiten (K 2) erklärt gesundheitsfördernde und präventive Massnahmen für sich und andere. (K2)*			
Allgemeine Krankheitslehre Begriffe und Krankheitssymptome	1.2.2 1.2.4	erläutert Krankheitssymptome wie Fieber, Schmerz, Atemnot, Bewusstseinsveränderung, Wahrnehmungsveränderungen, Schwellung (K 2) erklärt gesundheitsfördernde und präventive Massnahmen für sich und andere. (K2)*		C 3.1	1.
Allgemeine Anatomie und Physiologie Bewegungsapparat, Herz-Kreislauf, Blut und Immunsystem, Atemsystem, Verdauung, Harnsystem, Nervensystem, Sinnesorgane	1.2.1	beschreibt den menschlichen Körper und seine Funktionen in Grundzügen (K2)		C 3	1.
Aidsprävention / Love Life		Vorgabe Kanton Zürich	Vorgabe Kanton Zürich	C 3.5.6	1.
Notfälle und Unfallverhütung Allgemeine Notfälle und Unfallverhütung und erste Hilfe	1.7.2. 1.7.1 1.7.3	Beschreibt Massnahmen erster Hilfe und wendet diese in Übungssituationen an (K 3) beschreibt Merkmale und Formen von Notfallsituationen und leitet daraus das richtige Verhalten ab. (K3)* Benennt Massnahmen der Unfallverhütung (K 1)		E 4	1.

Pflegehandlungen Prophylaxen, Vitalzeichen und Bilanz, Blutzuckermessen, Injektionen, Wundpflege, Cystofix und Dauerkatheter, Stoma, enterale Ernährung	1.2.4 BET	erklärt Dekubitus-, Sturz-, Pneumonie-, Thrombose- und Kontrakturprophylaxe. (K2)*	B BET 1	2.
	1.2.5 BET	erklärt Kontrolle der Vitalzeichen und der Flüssigkeitsbilanz. (K2)		
	1.2.6 BET	erklärt kapillare Bestimmung des Blutzuckers. (K2)*		
	1.2.7 BET	erklärt einfache Urintests. (K2)*		
	1.2.8 BET	erklärt einfache Verbandwechsel, Versorgung und Pflege bei Cystofix, Dauerkatheter und Stoma. (K2)*		
	1.2.9 BET	erklärt den Einsatz von Hilfsmitteln bei Stuhl- und Urininkontinenz. (K2)*		
	1.2.10 BET	erklärt subkutane Injektionen. (K2)*		
	1.2.11 BET			

		1.2.17 BET	<p>erklärt die Verabreichung von Sondennahrung bei bestehendem Zugang, von Augentropfen und Augensalben und von Sauerstoff. (K2)*</p> <p>zählt Gefahrenpotentiale für Verletzungen und Gesundheitsschädigungen in Zusammenhang mit Pflegehandlungen für sich selber und die betagten Menschen auf. (K2)*</p>		
Medikamentenlehre, alternative Heilmethoden		1.2.12 BET	beschreibt Verabreichungsformen, Wirkungen und Nebenwirkungen von im Arbeitsfeld gebräuchlichen Medikamenten. (K2)*	B BET 3	2.
		1.2.13 BET	beschreibt im Arbeitsbereich gebräuchliche alternative		

			Heilmethoden (z.B. Tee, Wickel, Massage). (K2)		
Infektionslehre und Infektionskrankheiten	1.2.1 beschreibt den menschlichen Körper und seine Funktionen in Grundzügen (K2) 1.2.3 erläutert Ursachen, Symptome und Verlauf häufiger Krankheiten 1.2.4 erklärt gesundheitsfördernde und präventive Massnahmen für sich und andere. (K2)*häufiger Krankheiten(K 2)			C 3.5 B BET 2.1	2.
Krankheitslehre im Betagtenbereich Veränderungen der Organe im Alter	1.2.3 erläutert Ursachen, Symptome und Verlauf häufiger Krankheiten (K 2) 1.2.4 erklärt gesundheitsfördernde und präventive Massnahmen für sich und andere. (K2)*			B BET 2.2	3.
Krankheiten des Bewegungsapparates, der Harnwege, des Herz und Kreislaufsystems, des Verdauungssystems, des Atemsystems	1.2.3 erläutert Ursachen, Symptome und Verlauf häufiger Krankheiten (K 2) 1.2.4 erklärt gesundheitsfördernde und präventive Massnahmen für sich und andere. (K2)*	1.2.1 BET 1.2.2 BET	beschreibt alterstypische Krankheitsbilder und Veränderungen der Organe und deren Funktionen (z. B. Diabetes Mellitus, Herzinsuffizienz, Niereninsuffizienz, Harn- und Stuhlinkontinenz). (K2)*	C 3.6.4 C 3.7.4 C 3.7.5 C. 3.8.4 C 3.9.3 B BET 2.2 B BET 2.3 B BET 2.4	3.

			<p>beschreibt Auswirkungen von körperlichen Erkrankungen und Einschränkungen auf das Befinden und benennt Folgen für den Alltag. (K3)*</p> <p>benennt gebräuchliche Techniken und Hilfsmittel zur Unterstützung von Menschen mit Bewegungseinschränkungen. (K1)</p>		
Nervensystem und Sinnesorgane Aufbau und Funktion, Parkinson, Multiple Sklerose, Apoplexie, Sehbehinderung, Schwerhörigkeit, Schlafphysiologie	<p>1.2.1 beschreibt den menschlichen Körper und seine Funktionen in Grundzügen (K2)</p> <p>1.2.3 erläutert Ursachen, Symptome und Verlauf häufiger Krankheiten (K 2)</p> <p>1.2.4 erklärt gesundheitsfördernde und präventive Massnahmen für sich und andere. (K2)*</p>			<p>C 3.9</p> <p>C 3.10</p> <p>B BET 2.2</p> <p>B BET 2.3</p> <p>B BET 2.4</p>	3. / 4.
Notfälle im Betagtenbereich	1.7.1 beschreibt Merkmale und Formen von Notfallsituationen und leitet daraus das richtige Verhalten ab.	1.7.1 BET.	beschreibt mögliche Notfallsituationen bei Betagten und wendet	D BET 2	4.

	1.7.2. (K3)* Beschreibt Massnahmen erster Hilfe und wendet diese in Übungssituationen an (K3) 1.7.3 Benennt Massnahmen der Unfallverhütung (K1)	Sofortmassnahmen in Übungssituationen an. (K3)*		
Palliation,(Onkologie), Schmerzmittel, Physiologie des Todes		1.2.16BET beschreibt die Grundsätze der Palliation (lindernde Behandlung). (K2)*	B BET 2.5 B BET 3.1 B BET 3.2 B BET 3.3	4.

Schullehrplan Betagtenbetreuung FBF

Bereich: Mensch und Entwicklung

2-jährige Grundbildung

Thema / Inhalt	allgemeine Leistungsziele	spezifische Leistungsziele	Lehrmittel: Kapitel	Semester
Verlust, Trennung und schwere Krankheiten	1.3.2. beschreibt Wirkungen von besonderen Ereignissen wie Verlust, Trennung und schwere Krankheit auf die betreuten Menschen und begründet fachlich angemessene Reaktionen darauf. (K3)		H, Kap. 9	1.
Formen von Trauer und Angst	1.3.3. beschreibt Formen von Trauer und Trauerprozessen sowie von Angst und Angststörungen. (K2)		H, Kap. 9	1.
Gehirn und Gedächtnis	3.1.6. beschreibt die wichtigsten Schritte der menschlichen Entwicklung (Emotion, Motorik, Wahrnehmung, Denken, Sprache, Sozialverhalten und Moral) als Prozess. (K2)		H, Kap. 3	1.
Lernpsychologie	3.1.5. erläutert verschiedene Lerntheorien (z.B. klassisches Konditionieren, Lernen durch Verstärkung, Nachahmung, Versuch und Irrtum, Einsicht). (K2)		I, Kap. 2	1.
Identität und Persönlichkeit	3.1.1. erläutert die wichtigsten psychologischen Begriffe zum Thema Identität und Persönlichkeit. (K2)		I, Kap. 3	1.
Autonomie und Selbstbestimmung	3.2.1. beschreibt autonomieförderndes bzw. autonomieerhaltendes Handeln. (K2)		I, Kap. 4	1.
Arten und Charakteristika von Beziehungen und die	4.3.2. beschreibt den Unterschied im Verhalten bei beruflichen und privaten		I, Kap. 6	1.

Beziehungsgestaltung	Beziehungen. (K3) 4.3.5. erläutert die professionelle Beziehungsgestaltung (Aufnahme, Aufrechterhaltung, Auflösung). (K3)			
Personenzentrierte Haltung in der professionellen Betreuungsbeziehung	4.3.6. beschreibt Merkmale personenzentrierter Haltung und bringt sie in Verbindung mit Praxisbeispielen. (K3)		I, Kap. 6	1.
Nähe und Distanz in Beziehungen	4.3.7. erläutert die Bedeutung von Nähe und Distanz in der Beziehung zu Menschen. (K2)		I, Kap. 6	1.
Aggressive Verhaltensweisen	1.3.4. beschreibt aggressives Verhalten und erklärt fachlich begründete Reaktionsmöglichkeiten. (K3)		I, Kap. 8	1.
Frauen leben länger		Keine Leistungsziele	-	1.

Thema / Inhalt	allgemeine Leistungsziele	spezifische Leistungsziele	Lehrmittel: Kapitel	Semester
Sozialisation	3.1.4. erläutert Begriffe und Prozesse der Sozialisation. (K2)		H, Kap. 8	3.
Entwicklung der Emotionen	3.1.6. beschreibt die wichtigsten Schritte der menschlichen Entwicklung (Emotion, Motorik, Wahrnehmung, Denken, Sprache, Sozialverhalten und Moral) als Prozess. (K2) 3.1.7. erläutert entwicklungsfördernde und –behindernde Einflussfaktoren. (K2)		H, Kap. 2	3.
Entwicklung der Motorik	3.1.6. beschreibt die wichtigsten Schritte der menschlichen Entwicklung (Emotion, Motorik, Wahrnehmung, Denken, Sprache, Sozialverhalten und Moral) als Prozess. (K2)* 3.1.7. erläutert entwicklungsfördernde und –behindernde Einflussfaktoren. (K2)		H, Kap. 3	3.

Entwicklung der Wahrnehmung	<p>3.1.6. beschreibt die wichtigsten Schritte der menschlichen Entwicklung (Emotion, Motorik, Wahrnehmung, Denken, Sprache, Sozialverhalten und Moral) als Prozess. (K2)</p> <p>3.1.7. erläutert entwicklungsfördernde und –behindernde Einflussfaktoren. (K2)</p>		H, Kap. 4	3.
Entwicklung des Denkens	<p>3.1.6. beschreibt die wichtigsten Schritte der menschlichen Entwicklung (Emotion, Motorik, Wahrnehmung, Denken, Sprache, Sozialverhalten und Moral) als Prozess. (K2)</p> <p>3.1.7. erläutert entwicklungsfördernde und –behindernde Einflussfaktoren. (K2)</p>		H, Kap. 5	3.
Entwicklung der Sprache	<p>3.1.6. beschreibt die wichtigsten Schritte der menschlichen Entwicklung (Emotion, Motorik, Wahrnehmung, Denken, Sprache, Sozialverhalten und Moral) als Prozess. (K2)*</p> <p>3.1.7. erläutert entwicklungsfördernde und –behindernde Einflussfaktoren. (K2)</p>		H, Kap. 6	3.
Entwicklung des Sozialverhaltens	<p>3.1.6. beschreibt die wichtigsten Schritte der menschlichen Entwicklung (Emotion, Motorik, Wahrnehmung, Denken, Sprache, Sozialverhalten und Moral) als</p>		H, Kap. 7	3.

	<p>Prozess. (K2)*</p> <p>3.1.7. erläutert entwicklungsfördernde und –behindernde Einflussfaktoren. (K2)</p>			
Formen und Ursachen von Behinderungen	<p>3.1.12. beschreibt einzelne Formen der körperlichen, geistigen, psychischen und sozialen Beeinträchtigung, Störung und Behinderung. (K2)</p> <p>3.1.13. zählt mögliche Ursachen von körperlichen, geistigen, psychischen und sozialer Beeinträchtigung, Störung und Behinderung auf. (K1)</p>		H, Kap. 10	3.
Sucht	<p>3.1.14. beschreibt verschiedene Formen von Sucht. (K2)</p>		H, Kap. 10	3.
Macht und Abhängigkeit	<p>4.3.9. zeigt die Problematik von Abhängigkeiten in Betreuungsverhältnissen und entsprechende Handlungsmöglichkeiten auf. (K3)</p>		I, Kap. 6	3.

Machtmissbrauch und Formen des Übergriffs	4.3.10. erkennt und beschreibt Formen des Übergriffs und des Machtmissbrauchs und erläutert professionelle Verhaltensmöglichkeiten. (K3)		I, Kap. 6	3.
Situationsgerechte Interventionen	3.1.8. benennt und erläutert situationsgerechte Interventionen (z. B. betreute Personen in ihrem Verhalten bestärken, ermutigen, ausprobieren lassen, Einsicht wecken, alternative Verhaltensweisen aufzeigen, logische Konsequenzen und entsprechende Massnahmen aufzeigen, bei Bedarf angekündigte Konsequenzen durchführen). (K3)		I, Kap. 7	3.
Familienformen	3.1.9. erläutert die Bedeutung und die Aufgaben der Familie sowie die Beziehungen zwischen Familienmitgliedern in verschiedenen Familienformen. (K2)* 3.1.10. erläutert wesentliche gesellschaftliche Einflüsse, die zu den heutigen Familienformen geführt haben. (K3)		J, Kap. 4	3.

Entwicklung im Alter		3.2.2. nennt Möglichkeiten zur Förderung der Selbständigkeit und Lebensqualität. (K1)		3.
----------------------	--	---	--	----

Thema / Inhalt	allgemeine Leistungsziele	spezifische Leistungsziele	Lehrmittel: Kapitel	Semester
Sexualität und sexuelle Bedürfnisse Sexualität im Alter	3.1.11. beschreibt die Bedeutung von Sexualität und sexuellen Bedürfnissen. (K2)	3.1.4. BET beschreibt die Bedeutung von Sexualität und sexuellen Bedürfnissen im Alter. (K2)	I, Kap. 5 BET E, Kap. 3	4.
Kulturelle Vielfalt, Migration	2.1.4. beschreibt verschiedene Migrationssituationen und erläutert die wirtschaftlichen und sozialen Folgen. (K3)	3.1.1 BET kann Grundsätze und Konzepte für die Betreuung von Betagten aus verschiedenen Kulturen beschreiben	J, Kap. 3 BET F, Kap. 2	4.
Verschiedene Kulturen	2.1.5. beschreibt aus dem Blickwinkel verschiedener Kulturen Alltagssituationen in der Betreuung. (K3)*	3.1.1 BET kann Grundsätze und Konzepte für die Betreuung von Betagten aus verschiedenen Kulturen beschreiben	J, Kap. 3 BET F, Kap. 2	4.
Interkulturelle Kompetenz	2.1.6. führt aus, was interkulturelle Kompetenz in der Betreuung bedeuten kann. (K3)		J, Kap. 3	4.
Verschiedene Beratungsstellen für Migration	2.1.7. zählt verschiedene Beratungsstellen für Fragen in Zusammenhang mit Migration und Integration auf. (K1)		J, Kap. 3	4.
Gender-Thematik	4.3.13. beschreibt gesellschaftliche Vorstellungen der Rollen von Frau und Mann in Arbeit und Zusammenleben und leitet Auswirkungen auf die Betreuungsarbeit ab. (K3)		J, Kap. 5	4.
Ausgrenzung und Integration	2.5.3. erklärt das Entstehen von Ausgrenzung im sozialen Kontext und beschreibt Möglichkeiten der Integration. (K3)		J, Kap. 6	4.

Schullehrplan Betagtenbetreuung FBF
2-jährige Grundbildung
Bereich: Organisation/Arbeitstechnik/
Qualität

Thema / Inhalt	allgemeine Leistungsziele	spezifische Leistungsziele	Lehrmittel: Kapitel	Semester
Aktenführung	6.1.1 ... beschreibt Grundsätze der Aktenführung. (K2)		aBK M, Kap. 2	2.
Grundlagen der Entwicklungsplanung		5.1.1 Beh ... erläutert Inhalte und Umsetzung einer Entwicklungsplanung. (K3)	sBK F, Kap. 1.3	2.
Planungsmethoden	5.1.3 ... beschreibt Planungsmethoden und wendet sie in schulischen Aufgabenstellungen an. (K3)		aBK N, Kap. 2	2.
Informationsbeschaffung	5.1.1 ... zählt Möglichkeiten zur gezielten Informationsbeschaffung für die Planung von Aktivitäten auf. (K1) 6.1.4 ... nutzt die Funktionen des Internets zur Beschaffung von fachlichen Informationen. (K3)		aBK N, Kap. 3	2.
Ziele formulieren	5.1.4 ... formuliert überprüfbare Ziele. (K3)		aBK N, Kap. 4	2.
Arbeitstechniken <ul style="list-style-type: none"> (Grundkenntnisse der Textverarbeitung werden vorausgesetzt) 	6.1.3 ... verfasst Berichte, Briefe und schulische Arbeiten mithilfe eines Textverarbeitungsprogramms. (K3) 5.2.1 ... erläutert Methoden der Auswertung. (K3) 5.2.3 ... reflektiert und bewertet die eigene Tätigkeit und zieht daraus Folgerungen für Schule und Praxis. (K4)		aBK N, Kap. 5 aBK M, Kap. 4	2.
Forschungsarbeit				2.

Schullehrplan Betagtenbetreuung FBF
2-jährige Grundbildung
Bereich: Zusammenarbeit und
Kommunikation

Thema / Inhalt	allgemeine Leistungsziele	spezifische Leistungsziele	Lehrmittel: Kapitel	Semester
Grundlagen der Kommunikation	4.3.3. beschreibt Grundbegriffe, Bedeutung und Funktion der (verbalen und nonverbalen) Kommunikation für den Menschen. (K2)*		F, Kap. 1	2.
Grundsätze der Kommunikation nach Paul Watzlawick und Friedemann Schulz von Thun	4.3.4. beschreibt verschiedene Kommunikationstheorien (z. B. Watzlawick, Schulz von Thun, Rosenberg) und setzt diese in Übungssituationen um. (K3)*		F, Kap. 1	2.
Feedback	4.3.8. erläutert Feedbackregeln, gibt Feedback und nimmt Feedback an. (K3)*		F, Kap. 2	2.
Entwicklung und Dynamik von Gruppen	4.2.4. beschreibt Merkmale, Entwicklung und Dynamik einer Gruppe. (K2)*		G, Kap. 1	2.
Rollen und Rollenkonflikte				
Kommunikation mit betagten Menschen mit Sinnesbeeinträchtigungen (Hören und Sehen)		3.1.3. beschreibt ressourcenorientierte und selbstständigkeitsfördernde Massnahmen für betagte Menschen mit Sinnesstörungen und -behinderungen. (K2)*	BET E, Kap. 2	2.
Klassengespräche	4.2.1. vertritt in der Schulklasse die eigene Meinung. (K3)* 4.2.2. hält Abmachungen der Schulklasse ein. (K3)*		G, Kap. 1	2.
Zusammenarbeit mit den Angehörigen		3.2.2. nennt Möglichkeiten zur Förderung der Selbständigkeit und Lebensqualität. (K1)*	BET E, Kap 2	2.

Methoden unterstützender Kommunikation	2.2.2. beschreibt Methoden der Kommunikation (wie z. B. aktives Zuhören) und wendet diese in Übungssituationen an. (K3)*		F, Kap. 2	2.
Methoden unterstützender Kommunikation	2.2.2. beschreibt Methoden der Kommunikation (wie z. B. aktives Zuhören) und wendet diese in Übungssituationen an. (K3)*		F, Kap. 2	2.
Wahrnehmung	3.1.2. erläutert Wahrnehmungsprozesse und mögliche Störungen. (K2)*		F, Kap. 3	2.
Soziale Wahrnehmung	3.1.3. beschreibt Aspekte der sozialen Wahrnehmung. (K2)*		F, Kap. 3	2.
Beobachtung und Interpretation	3.1.15 beschreibt die Bedeutung sowie Methoden und Ziele von Beobachtungen. (K3)* 3.1.16. unterscheidet zwischen Beobachtung und Interpretation und zieht aus den gemachten Beobachtungen Schlüsse für die Betreuungsarbeit. (K4)*		F, Kap. 3	2.

Thema / Inhalt	allgemeine Leistungsziele	spezifische Leistungsziele	Lehrmittel: Kapitel	Semester
Interdisziplinäre Zusammenarbeit	7.2.3. beschreibt Sinn und Zweck der interdisziplinären Zusammenarbeit. (K2)*		G, Kap 1	3.
Kommunikationstheorie nach Marshall B. Rosenberg	4.3.4. beschreibt verschiedene Kommunikationstheorien (z. B. Watzlawick, Schulz von Thun, Rosenberg) und setzt diese in Übungssituationen um. (K3)*		F, Kap. 2	3.
Transaktionsanalyse	4.3.4. beschreibt verschiedene Kommunikationstheorien (z. B. Watzlawick, Schulz von Thun, Rosenberg) und setzt diese in Übungssituationen um. (K3)*		-	3.
Regeln der Gesprächsgestaltung	2.2.1. erläutert Regeln der Gesprächsgestaltung (im Zusammenhang mit Raum, Zeit, Ablauf, Sprache) und wendet diese in Übungssituationen an. (K3)*		F, Kap. 2	3.
Wirkung in der Öffentlichkeit	4.4.1. beschreibt die Wirkungen des Verhaltens von Fachpersonen in der Öffentlichkeit. (K2)*		F, Kap. 2	3.
Methoden der Entscheidungsfindung	4.2.3. erklärt verschiedene Vorgehensweisen zur Entscheidungsfindung. (K2)*		G, Kap. 1	3.
Konflikte und ihre Bewältigung	2.5.4. beschreibt verschiedene Formen und Ursachen von Konflikten und leitet daraus Konsequenzen für die Betreuungsarbeit ab. (K4)* 4.2.5. erläutert konstruktive Konfliktlösungsmodelle und setzt sie in Konfliktsituationen in der		G, Kap. 2	3.

	Schulklasse ein. (K3)*			
Formen fachlicher Begleitung	4.1.8. beschreibt Formen der fachlichen Begleitung (Coaching, Supervision, Intervention). (K2)*		G, Kap. 2	3.
Beratungsstellen	4.3.11. nennt und erläutert Organisationen und Beratungsstellen, die in Situationen der Überforderung unterstützen können. (K2)*		G, Kap. 2	3.